

Eine einheitliche Lösung schafft Synergieeffekte

barth Logistikgruppe



Ein kombiniertes System aus Zeiterfassung und Zutrittskontrolle spart der dezentral organisierten Logistikgruppe barth Aufwand und Zeit.

Zur barth Logistikgruppe gehören fünf Firmen mit insgesamt 490 Mitarbeitern. Das mittelständische, inhabergeführte Unternehmen hat sich auf die effiziente Umsetzung individueller und flexibler Logistiklösungen im Bereich Transport- und Lagerlogistik spezialisiert. Das Burladinger Unternehmen mit seinen 250 Fahrzeugen und einer 60.000 qm großen Logistikfläche bietet ein umfassendes Komplettangebot mit Sonderleistungen wie Overnight- und Uhrzeitstellung sowie Gefahrgut-

„Die Komplexität unserer Regelungen konnte man im tisoware-System am besten abbilden“.

transporte. So übernimmt barth für seine Kunden sowohl die Lager- als auch die Leergutlogistik, das Bewirtschaften der Läger, Kommissionieren, Verpacken und Versenden: gleichgültig ob es um Linien- und Flächenverkehr geht, um Beschaffungs- oder Distributionslogistik, Einlagern oder Sortieren. Der Logistikspezialist kümmert sich um Zollformalitäten, das termingenaue Bereitstellen von Laderaum, Just-in-time- und/oder Just-in-sequence-Lieferungen, Fixtermin-Zustellungen, Transportversicherung, Barinkasso, weltweite Paketlogistik, Übersee-Verkehre oder Containerpacking. „Wir verstehen uns nicht als Lieferant im klassischen Sinne, sondern als Partner und persönlicher Dienstleister für unsere Kunden“, erklärt der geschäftsführende Gesellschafter Berthold Barth die Philosophie der Gruppe. „Als Spezialist mit einer ausgesprochen hohen Fertigungstiefe verfolgen wir einen gesamtheitlichen Ansatz für die Transport- und Lagerlogistik. Wir optimieren dabei die Prozesse unserer Kunden, um ihnen nachhaltige Wettbewerbsvorteile in einem immer globaler werdenden

Marktumfeld zu verschaffen. Unser leistungsfähiges Netzwerk in Kombination mit hoch qualifizierten Mitarbeitern stellt hierfür die entscheidende Basis dar, immer gemäß unserem Slogan: ‘Der Mensch macht’s aus’.“ So werden an sieben Standorten Waren nicht nur verpackt, sondern z.T. auch montiert, bearbeitet und versandfertig gemacht. Da werden Textilien aufgebügelt oder Reifen noch mal „nachgebacken“, damit sie schön schwarz glänzen. Auf die barth Qualität verlassen sich viele bekannte Unternehmen aus der Pharmaindustrie, der Reifen- und Automotivindustrie, dem Handel, dem Textilbereich und der chemischen Industrie.

Die Unternehmensgruppe hat ihre Zentrale und ihr Güterverteilzentrum in Burladingen, ist mit ihren 14 Standorten aber sehr dezentral organisiert. Die Arbeitszeiten der Mitarbeiter orientieren sich flexibel an den Auftragsbeständen, im Güterverteilzentrum und an bestimmten anderen Standorten wird 24 Stunden rund um die Uhr in 3 Schichten gearbeitet. Gab es am Hauptsitz in Burladingen schon immer eine elektronische Zeiterfassung, wurden an allen anderen Standorten die Arbeitszeiten lange Zeit noch mit Stempelkarten erfasst. Dies war auf Dauer aber zu aufwändig und kostspielig, so dass



sich das Unternehmen nach einer neuen effizienten Zeitwirtschaftslösung kombiniert mit Zutrittskontrolle umseh. „Wir wollten ein einheitliches System für alle Standorte, das zentral von Burladingen aus



gesteuert werden kann und eine Schnittstelle zu unserem eingesetzten Lohn- und Gehaltsprogramm besitzt“, erläutert Karl-Heinz Daikeler, Leiter Zentrale IT, die Zielsetzung von barth. Zutrittskontrolle

sollte auch Teil der neuen Lösung werden, denn hier gab es neue Anforderungen. Man hatte zwar schon früh begonnen, nachts den Zutritt von Fahrern zu ihrem Fuhrpark zu regeln. Aber der Bereich Warehouse solutions erforderte zunehmend ein höheres Maß an Sicherheit. Hier wollte man den Kunden mit einer umfassenden Zutrittskontrolle dokumentieren, dass die Ware gesichert ist und nur geschulte Mitarbeiter dort

Der Vorteil für barth: man spart sich so die Verkabelung. „Wir überlegen derzeit, ob wir so nicht auch den Zugriff auf unsere Gabelstapler beschränken“, erklärt Karl-Heinz Daikeler. Gabelstaplerfahrer bekämen dann auf ihren LEGIC Schlüsselanhänger die entsprechende Berechtigung zum Starten bestimmter Stapler. Obwohl das System also noch weiter ausgebaut wird, zieht barth schon jetzt eine positive Bilanz. „Wir sind mit dem System von tisoware und den Kaba Terminals sehr zufrieden“, betont der geschäftsführende Gesellschafter Berthold Barth. „Die erhofften Synergieeffekte sind eingetreten. Wir haben jetzt eine einheitliche zentrale Lösung mit wenig Betreuungsaufwand. Alle Betriebsleiter können auf ihre Mitarbeiter über unser Netzwerk zugreifen und entsprechende Zukunftsbuchungen direkt vornehmen und damit ihre Personaleinsatzplanung durchführen. Zeitbuchungen, Zutritte und Abfragen der Mitar-

„Die erhofften Synergieeffekte sind eingetreten. Wir haben jetzt eine einheitliche zentrale Lösung mit wenig Betreuungsaufwand“.

Zutritt haben. Nachdem man mehrere Anbieter geprüft hatte, entschied man sich für den Reutlinger Softwarespezialisten tisoware. „Die Komplexität unserer Regelungen konnte man im tisoware-System am besten abbilden“, erklärt Reinhold Stehle, der Leiter des Personalbereichs die Entscheidung. Bestechend für barth war der Leistungsumfang und deren Umsetzung: So können Mitarbeiter auf mehrere verschiedene Zeitmodelle zugeordnet werden, es gibt eine mitternachtsübergreifende Bewertung, eine Offline-Funktion, einen dezentralen Zugriff auf verschiedene Workflows, die Fehlbuchungsliste und automatisch versendbare Reports per E-Mail. Überzeugt hat auch die Benutzerfreundlichkeit der Software, in der man schnell navigieren und Korrekturbuchungen bearbeiten kann. Hinzu kam, dass man die vorhandenen Kaba Terminals in der Zentrale und die ausgegebenen speziellen Legic Ausweise weiterverwenden konnte. Nach der Installation von weiteren Kaba Zeiterfassungsterminals an den verschiedenen Unternehmensstandorten und der tisoware.ZEIT in der Zentrale ging die Lösung live. Die dezentral erfassten Zeitdaten werden seitdem im System von tisoware verarbeitet, für die Lohn- und Gehaltsabrechnung aufbereitet und an SP Data übergeben. Dazu wurde eigens eine Schnittstelle von tisoware erstellt. Denn das Lohn- und Gehaltsprogramm SP_Lohn ist das führende System, hier werden die Stammdaten gepflegt.

beiter sind online immer aktuell, wir haben also eine größere Transparenz ohne viele Rückfragen. Durch die Zutrittskontrolle konnten wir unsere Sicherheit wesentlich erhöhen. Außerdem ist das System flexibel und schnell erweiterbar.“ Wenn barth einen neuen Auftrag erhält und dadurch ein neuer Standort hinzukommt, kann das System dort ebenfalls in kürzester Zeit aufgebaut werden. Hier ist es von Vorteil, dass barth die Ausweise bzw. Schlüsselanhänger selbst codiert. Neben der Zeiterfassung und der Zutrittskontrolle werden sie zur Zeit noch für die Tankdatenerfassung genutzt, in der Zukunft vielleicht auch für die Betriebsdatenerfassung.

Autorin: Petra Eisenbeis-Trinkle, Kaba GmbH
Stand: 16.11.2009



Die Zutrittskontrolle wurde sukzessive Standort um Standort eingeführt. Dazu wurden jeweils Zutrittssteuerungen und Zutrittsleser von Kaba an den Haupt- und Nebeneingängen zu den einzelnen

Bereichen installiert. Die Berechtigungen, wer wo Zutritt hat, werden in Burladungen zentral gesteuert. So gibt es verschiedenste Profile für die einzelnen Mitarbeitergruppen. Nicht überall braucht barth aber eine Online-Zutrittskontrolle. So denkt man derzeit darüber nach, weitere Bereiche über mechatronische Komponenten offline in das Zutrittssystem einzubinden.

Software

tisoware.BASIS
tisoware.ZEIT
tisoware.ZEITplus
tisoware.PEP
tisoware.ZUTRITT
tisoware.SP_Lohn
tisoware.REPORT
tisoware.KABA

Datenbank

Oracle

Hardware (Kaba)

B-Net 9320
Bedanet 9290
B-Net 9105
Legic-Schlüsselanhänger